

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0725/2012**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 28.02.2012

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Heiner Geißler, FW-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	05.03.2012	Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss	19.03.2012	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	29.03.2012	Entscheidung

Betreff:

**Berichts Antrag zur Haushaltsfinanzierung der Stadt Gießen nach Einführung von Basel III
 - Antrag der FW-Fraktion vom 24.02.2012 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung einen ausführlichen Bericht über nachstehende Fragen zu geben:

1. Wie wird sich die Einführung der Basel-III-Kapitalvorschriften ab dem 01.01.2013 auf die Haushaltsfinanzierung der Stadt Gießen auswirken?
2. Wie bereitet sich die Stadt Gießen auf die verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen durch Basel III vor?
3. Welche alternativen Finanzierungsmöglichkeiten werden durch den Magistrat erwogen?
4. Gibt es bereits Verhandlungen / Gespräche mit Banken und Sparkassen über langfristige Kredite ab 2013 aufgrund der dann härteren Eigenkapitalregeln?
5. Hat die Stadt Gießen Geschäfte mit Derivaten abgeschlossen, unabhängig von Kreditgeschäften? Welche Auswirkungen hat ggf. ein generelles Verbot des Einsatzes von Derivaten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement ab 2013?
6. Haben Kreditinstitute der Stadt Gießen in der jüngeren Vergangenheit bereits bestehende Kreditlinien, vor allem im Bereich der Liquiditätssicherung (Kassenkredite), begrenzt bzw. gekürzt? Wenn ja, welche und in welchem Umfang?“

Begründung:

Ab dem 01.01.2013 werden stufenweise die verschärften Eigenkapitalvorschriften für Banken - Basel III - eingeführt. Dies hat nach übereinstimmenden Aussagen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages, des Städte- und Gemeindebundes erhebliche Auswirkungen auf kommunale Finanzierungen. So muss u. a. mit steigenden Zinsen, ggf. Kapitalengpässen bei Banken, und dem Verbot des Einsatzes von Derivaten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement gerechnet werden. Außerdem hat z.B. die Commerzbank bereits angekündigt aufgrund der härteren Eigenkapitalregeln das Neugeschäft im Kommunalbereich ruhen zu lassen. Nach einer Umfrage der Deutschen Bank haben sich bisher weniger als die Hälfte der Kommunen auf die Veränderungen durch Basel III vorbereitet. Zur Vorbereitung der kommenden Haushalte ist daher eine Information über die Auswirkungen von Basel III auf die Finanzsituation der Stadt Gießen von entscheidender Bedeutung.

Heiner Geißler
Fraktionsvorsitzender